V6-147 Für eine Neuorientierung in der Sucht- und Drogenpolitik in Sachsen

Antragsteller*in: Tobias Peter (Leipzig KV)

Änderungsantrag zu V6

Von Zeile 147 bis 148:

- Gemeinsam mit der Landesärztekammer auf eine bedarfsgerechte und flächendeckende Ausweitung der Substitutionsgestützten Behandlung von schwerstabhängigen Drogenkonsumenten hinzuwirken und diese auf geeignete Weise zu fördern. Über die klassische Substitutionstherapie bei Heroin hinaus ist eine Substitution anderer Substanzen, insbesondere von Crystal Meth im Sinne einer ärztlich begleiteten Abgabe in kontrollierter Qualität an Schwerstabhängige zu erproben;
  die Förderung der Crystal-Suchthilfeprojekte, die seit 2015 mit Landesmitteln unterstützt werden, im Landeshaushalt verstetigen.~~[Leerzeichen]~~[Zeilenumbruch]

Begründung

Begründung: Bei Opiatabhängigen hat sich die Substitution von Heroin u.a. durch Methadon als Behandlungsform erwiesen, die nachgewiesenermaßen den Gesundheitszustand der Betroffenen durch eine Abgabe in kontrollierter Qualität bessert und psychische Belastungen, insbesondere durch Beschaffungskriminalität senkt. Die Zahl der durchführenden Ärzte und der zur Verfügung stehenden Plätze ist allerdings begrenzt. Zudem ist eine flächendeckende Versorgung nicht gegeben. Eine mit Methadon und ähnlichen Präparaten vergleichbare Substitution von Crystal Meth existiert bisher nicht. Allerdings sollten die gesundheitlichen und psychischen Auswirkungen einer ärztlich begleiteten Abgabe in kontrollierter Qualität an Schwerstabhängige erprobt werden.